

# Archivierungspraxis von Tanz

---



Margrit Weber-Meili

## Abstract

Die vorliegende Arbeit beruht auf der Annahme, dass die Praxis einer *Archivierung von Tanz* unterschiedlich ist, und die Bedeutung und der Nutzen einer Archivierung von Tanz verschieden gewertet werden.

Die Untersuchung, welche Dokumente von Tanz und weshalb gerade diese Dokumente vom Choreographen, der Choreologin und/oder Kamerafrau archiviert werden, informiert über den gegenwärtigen Stand der Dokumentation von Tanz.

Der Einblick in Dokumentationstechniken veranschaulicht die unterschiedliche Wahrnehmung und Bedeutung, die eine Gesellschaft dem Tanz beimisst. Die Beispiele beleuchten die Schwierigkeit, Tanz mit objektiven und gültigen Zeichen allgemeinverständlich zu erfassen. Es wird auf die Zusammenhänge und Folgen einer Nicht-Archivierung von Tanz eingegangen und diskutiert, ob das Erhalten der Traditionen die Innovation lähme.

In einem Interview informieren drei Expertinnen über Sachverhalte und Zusammenhänge der Archivierungspraxis. Aus der Perspektive der Choreologin, Kamerafrau und Managing Director wird das Verfahren und der Nutzen einer Dokumentation von Tanz diskutiert.

Der Inhalt der Gespräche zeigt, dass an den untersuchten Häusern personelle, technische und finanzielle Ressourcen das Verfahren, die Ergebnisse und die Nutzung der Dokumentation von repräsentativen Tanzaufführungen determinieren.

Aus der Analyse der Interviews ergeben sich Forderungen für die Archivierung von Tanz. Verantwortlichen der Archivierung wird ein Instrument zur Verfügung gestellt, das aussagt, welche Tanzwerke dokumentiert und wie sie archiviert werden. Die Kombination von Tanzpartitur und Filmdokument ermöglicht die objektive Erfassung eines Tanzstückes und gewährleistet eine praxisorientierte Nutzung. Ein zukünftiges Museum macht Artefakte der Dokumentation von Tanz Interessierten zugänglich und erschliesst den Nährboden für eine innovative Tanzkultur.

Margrit Weber-Meili: [mweberm@bluewin.ch](mailto:mweberm@bluewin.ch)